

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

konnten, doch sind auch diese Rücklässe in manchen Einzelheiten nicht so bestimmt gehalten, um aus ihnen eine vollständig klare Lösung finden zu können.

Durch die neueren völkerrkundlichen Erfolge ist nun diese schwierige Frage der Nationalität der wechselnden geschlossenen Völker unseres Landes im Altertum so weit gelöst worden, daß Völker und Landesgrenzen nahezu sicher festgestellt werden konnten und zwar auch für die Zeit, ehe noch die römische Herrschaft sich auch hieher ausbreitete. Seinen Grenzen nach ist dieses Land ungefähr mit dem jetzigen Nieder- und Oberösterreich, Steiermark, Kärnten und Salzburg, dem nördlichen Teil Krains und einem Teil Tirols und Bayerns zusammengefaßt gewesen; ein Streifen des jetzigen Niederösterreich und der östliche Teil Steiermarks gehörte zu Pannonien im jetzigen Ungarn.

a. Die Kelten. Dieser vorbegrenzte Länderbereich nun bildete einen eigenen Staat, der von Königen regiert wurde und Nordreich, Noreich hieß; es trug diesen Namen schon lange, ehe die Römer dasselbe eroberten und es sodann in die römische Bezeichnung Noricum umbildeten.

Erst seit Anfang des 19. Jahrhunderts haben die Geschichtsforscher immer mehr die Ueberzeugung gewonnen, daß das Norikum ein rein keltisches Land gewesen sei. Das Gebiet, das das Volk der Kelten in seiner Gesamtheit sein eigen nannte, war ein ungeheures. Außer dem heutigen Frankreich, Belgien, den britischen Inseln, den Alpenländern und der Poebene, hielten die Kelten einen großen Teil von Spanien besetzt und schoben sich, wenn auch nicht in geschlossenen Massen, an der Donau abwärts bis zu deren Mündung und in die Balkanhalbinsel, ja bis nach Kleinasien vor. Ihren ersten Ausgang aber scheint ihre Ausbreitung von einem Bereich aus genommen zu haben, der wesentlich auf heute deutschen Boden fällt.*)

In ihrer äußeren Erscheinung den Germanen**) ganz ähnlich — sie werden uns als hochgewachsen, blond, blau-

*) Die Einwanderung der Kelten in deutsche Länder wird von den Forschern ums Jahr 1000 v. Chr. angenommen.

**) Das germanische Volk ist gleichbedeutend mit dem deutschen Volk und werden im Sprachgebrauche nur die Deutschen des Altertums Germanen genannt.